

Pflege geht uns alle an

Jahresempfang 2018 steht im Zeichen der Sozialberufe



Wer nicht schon jetzt mit dem Thema konfrontiert ist, wird es über kurz oder lang in jedem Falle sein: Pflege. Egal ob Alten- oder Krankenpflege – kein Berufsfeld wird aktuell so weitreichend diskutiert und ist gleichzeitig in einem so alarmierenden Zustand. Ein immer größer werdender Mangel an Fachpersonal steht einer wachsenden Zahl an zu pflegenden Personen gegenüber. Und zu all den Konflikten, die innerhalb der Pflege ohnehin bestehen – Pflegepersonal in Pflegeeinrichtungen stehen deutlich schlechter da, als jenes in den Krankenhäusern – kommt der Konkurrenzkampf auf dem gesamten Arbeitsmarkt. Personalsuche im Ausland, niedrige Löhne in Ostdeutschland – alles Faktoren, die der Attraktivität des Berufes schaden.

Wenn man über den Fachkräftebedarf in der Pflege spricht, darf zugleich die Frage nach gerechten Löhnen nicht ausbleiben. „Das eigentliche Paradoxon ist doch, dass sich die Pflegekräfte später einmal die Pflegeplätze, die sie aktuell betreuen, selbst gar nicht leisten können. Das können wir auf keinen Fall so hinnehmen und zulassen“, sagt die

arbeitsmarktpolitische Sprecherin Diana Lehmann.

Ein Bild, das sich von der Pflege ausgehend über den gesamten Bereich der Sozialberufe streckt. Egal ob ErzieherInnen, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen oder MedizinerInnen – ihnen allen ist eines gemein: Die Arbeit mit und am Menschen. „Sozialberufe sind die Stütze unserer Gesellschaft. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dieser Branche widmen sich täglich mit vollem Einsatz ihren Patientinnen und Patienten. Deshalb wollen wir die Gelegenheit nutzen, diesen Berufsstand zu ehren und unseren tiefen Respekt und unsere Unterstützung zum Ausdruck bringen,“ so die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Birgit Pelke.

Die SPD-Fraktion lädt zu ihrem Jahresempfang 2018 am 27. Juni unter anderem Vertreter aus den Branchen, um von ihren Erfahrungen zu berichten. Einen Höhepunkt bildet dabei die Festrede der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer. Seit ihrem Eintritt in die Partei verfolgte Malu Dreyer einen von Sozialpolitik geprägten Weg. Ihr liegt vor allem der Generationenaustausch am Herzen.



Liebe Leserinnen und Leser,

stellen Sie sich einmal Thüringen in 20 Jahren vor. Wenn die Prognosen wahr werden, wird die Hälfte der Thüringer Bevölkerung für die andere Hälfte Sorge tragen müssen. Drastisch formuliert: Jeder von uns braucht dann Pflege oder wird gepflegt.

Der Hilferuf aus der Pflege nach mehr Personal, mehr Zeit und besseren Arbeitsbedingungen ist bei uns angekommen. Deshalb haben wir unsere Sommerklausur mit dem Thema „Altenpflege in Thüringen“ in Hummelschinn abgehalten und dort im Gespräch mit Pflegerinnen und Pflegern des ASB Senioren- und Pflegeheimes „Am Würzbachgrundblick“ Eindrücke gesammelt und ein Positionspapier erarbeitet. Wir als SPD-Fraktion wollen aufbauend auf dieser Grundlage eine neue Pflegepolitik für den Freistaat erarbeiten. Wir wollen unter anderem die Ausbildung sichern und verbessern, berufsbegleitende Weiterbildungen zur Fachkraft ausbauen, wenn möglich Migranten in den Pflegeberuf integrieren, Trägerberatung, Qualifizierung und betriebliche Mitbestimmung stärken und einen Neustart des Thüringer Pflegepaktes. Unser ausführliches Positionspapier finden Sie auf unserer Homepage.

Im Mittelpunkt der Pflege steht der Mensch. Deshalb wollen und brauchen wir eine politische Debatte zur Weiterentwicklung der Pflege. Denn dieses Thema geht uns zukünftig alle an!

Ihr Matthias Hey

> DSGVO

Seit dem 25. Mai gilt die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union. Mit ihrem Entwurf eines Thüringer Gesetzes zur Anpassung des Allgemeinen Datenschutzrechts an die Verordnung der EU nehmen die Koalitionsfraktionen u. a. Anpassungen bei der Meinungs- und Informationsfreiheit vor. Das gilt insbesondere bei der Verarbeitung von Daten zu journalistischen, künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Zwecken. Dorothea Marx warnt vor ungerechtfertigter Panikmache: „Die in der Datenschutzgrundverordnung vorgesehenen Sanktionen zielen nicht auf kleine Unternehmen und ehrenamtliche Vereine. Es ist schlicht und einfach falsch, dass jede noch so kleine Organisation bei Verstößen gegen die Datenschutzgrundverordnung mit Strafen in einer Höhe von zu 20 Millionen Euro bedroht wäre.“ Mit der neuen Verordnung werde der Datenschutz nicht nur gestärkt, sondern deutlich benutzerfreundlicher.

> Armut bekämpfen

Der Thüringer Landtag hat den Koalitionsantrag „Armut bekämpfen – Armutsprävention stärken“ beschlossen. Thüringen liegt im bundesweiten Ländervergleich mit der Armutsquote an elfter Stelle und weist unter den neuen Bundesländern die geringste Armutsquote auf. Allerdings wurden im umfangreichen Anhörungsverfahren zum Antrag und in den 25 Stellungnahmen dazu besonders das Ausmaß von Kinderarmut und von Altersarmut sowie die problematische Situation von Alleinerziehenden deutlich. Eine wesentliche Ursache für Armut sind nach wie vor die Löhne. Deshalb setzt sich die SPD-Fraktion für Tarifbindung und für die Vermeidung von Lohndumping ein.

Streikrecht ist Grundrecht – Tarifstreit in Bad Langensalza



Fraktionssitzungen dienen der internen Aussprache über neue Gesetzesvorhaben, über Termine, über Probleme im politischen Alltagsgeschäft und sind in der Regel – bei der SPD-Fraktion – nicht öffentlich. Manchmal allerdings lädt sich die Fraktion Gäste ein, um zu einem bestimmten politisch relevanten Thema zu sprechen. So geschehen zur Fraktionssitzung vor Beginn des Mai-Plenums. Sieben Arbeitnehmerinnen und ein Vertreter der Gewerkschaft ver.di mischten sich unter die Abgeordneten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPD-Fraktion. Die hat den Tarifstreit zum Anlass für ihre Aktuelle Stunde „Tarifstreit an der Celenus Klinik in Bad Langensalza - Ein Kampf der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um ihre Grundrechte und für eine faire Tarifaufeinandersetzung“ genommen.

„Wir alle werden nicht aufgeben“, verkündete Heike Schmidt im Namen ihrer Kolleginnen von der Celenus-Klinik an der Salza GmbH in Bad Langensalza. Emotional schilderten die Rehaklinik-Mitarbeiterinnen Heike Schmidt, Carmen

Laue, Sandy Hase, Juliane Fahsl, Silke Kirchner, Jacqueline Althaus und Angela Scholz zusammen mit Ver.di-Fachbereichsleiter Bernd Becker, was ihnen in den letzten Wochen von ihrem Arbeitgeber zugemutet wurde. Denn auf ihren Kampf um gerechte Löhne und einen Tarifvertrag antwortet die Klinikleitung mit einer zermürenden Taktik: Heike Schmidt und Carmen Laue wurde außerordentlich und fristlos gekündigt, fünf weitere Mitarbeiterinnen wurden beurlaubt und ausgesperrt.

Dazu die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Diana Lehmann: „An der Celenus-Klinik in Bad Langensalza ist ein Tarifstreit entbrannt, bei dem versucht wird, Arbeitnehmerrechte in Thüringen durch internationale Gesundheitskonzerne auszuhöhlen. Wir von der SPD-Fraktion – und auch ich ganz persönlich – sind der Meinung: Streikrecht ist Grundrecht und das ist nicht verhandelbar.“

Das Vorgehen der Klinikleitung schadet dabei nicht nur massiv dem Wirtschaftsstandort Thüringen, sondern auch dem Ansehen der Pflegeberufe.

Neben dem Besuch in der Fraktionssitzung kamen die Mitarbeiterinnen der Rehaklinik mit den SPD-Abgeordneten ins Gespräch und nahmen zudem an der Plenarsitzung teil.

Ihr Schicksal öffentlich zu machen und so viele Menschen wie möglich darüber zu informieren, wie mit ihnen umgegangen wurde und noch immer wird, das ist Carmen Laue, Heike Schmidt und ihren Kolleginnen wichtig: „Wir sind dankbar, dass wir eine Einladung in den Thüringer Landtag bekommen haben. Wir werden nicht aufgeben, denn das wäre ein verheerendes Zeichen für alle Menschen, die um ihre Arbeit und eine gerechte Entlohnung kämpfen. Unseren Zusammenhalt lassen wir uns nicht nehmen!“

Ein Video vom Besuch unter: <https://youtu.be/O3-qCtfj5nM>

Veranstaltungshinweis

DIGITALE WIRTSCHAFT

Die Digitalisierung wird immer mehr zum Wachstumstreiber für die Wirtschaft. Über alle Branchen hinweg verändert sie die Art, wie wir leben und wie wir arbeiten. Erfolgreiche Digitalisierung geht dabei weit über reine Effizienzsteigerungen hinaus, hin zu neuen innovativen Geschäftsmodellen und Arbeitsformen. Dieser Transformationsprozess steckt bei vielen Thüringer Unternehmen noch in der Aufbauphase und benötigt kluge Strategien sowie Unterstützung für ein erfolgreiches Fortschreiten. Dafür hat die Thüringer Landesregierung die „Thüringer Strategie für die Digitale Gesellschaft“ erarbeitet. Diese umzusetzen und mit Leben zu erfüllen, bedarf der Mitarbeit vieler Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaft und der Zivilgesellschaft. Deshalb lädt die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag ein:

Wann: **Freitag, 15. Juni 2018, 15:00 Uhr**
Wo: Thüringer Landtag

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gebührenfrei. Für einen Imbiss ist gesorgt. Das genaue Programm unter <https://www.spd-thl.de/veranstaltung-digitale-wirtschaft/>